

CSU Manching – Beethovenstraße 13 – 85077 Manching

Herrn
Bürgermeister Herbert Nerb sowie den
Marktgemeinderäten des Markts Manching

85077 Manching

Manching, 18.10.2021

**Antrag der CSU – Fraktion Manching auf Beschluss einer neuen Plakatierungsverordnung
und Errichtung der notwendigen baulichen Einrichtungen.**

Sehr geehrter Herr Nerb,
sehr geehrte Damen und Herren des Manchinger Marktgemeinderates,

nachdem aus unserer Sicht die derzeitigen Regeln zum Plakatieren in Manching nicht eingehalten und konsequent umgesetzt werden bzw. teilweise scheinbar auch unterschiedlich gehandhabt und ausgelegt werden, sehen wir hier einen Handlungsbedarf durch eine Regulierung.

Die derzeitige Plakatierung trägt nicht zu einem saubereren, geordneten Ortsbild bei, trägt durch herumliegende Plakatständer, Plakate, etc. zur Vermüllung unserer Landschaft und unseres Ortsbildes bei. Eine Änderung der Plakatierungsverordnung/ -regelung ist somit auch ein wertvoller Beitrag zum Umwelt-, Natur- und Klimaschutz und trägt durch einen verantwortungsvollen Umgang mit unseren Ressourcen, den die Manchinger Vereine, Parteien und Wählervereinigungen leisten können. Positiver Nebeneffekt ist die Reduzierung der Müllmengen, gerade im Hinblick auf den verstärkten Einsatz von Hohlkammerplakaten. An den diversen Aufhäng- und Aufstellorten wie Laternen, Straßenschildern etc. hängen keine Reste von Klebebändern und Kabelbindern mehr.

Auch spielen die digitalen Medien für Werbung zu Veranstaltungen eine immer größere Rolle, daher kann das Plakatieren im Gemeindegebiet aus unserer Sicht reduziert bzw. eingeschränkt werden.

Als Beispiel der derzeitigen Plakatierung dienen folgende Bilder:





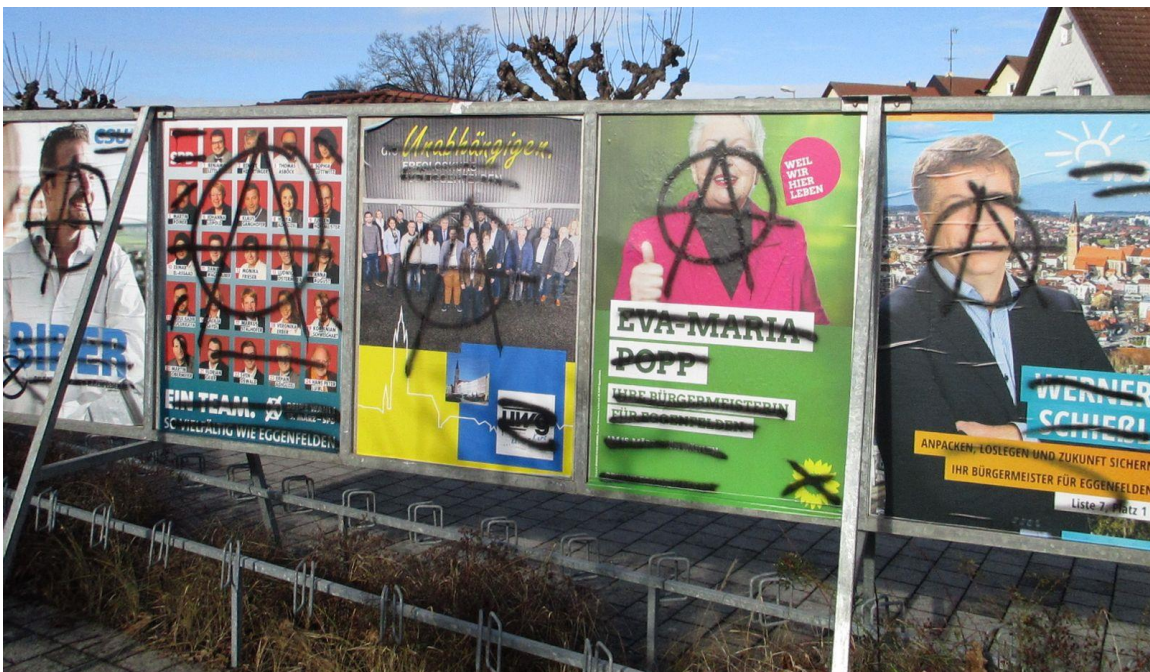
Folgende Abweichungen zur bestehenden Plakatierungsverordnung sind uns aufgefallen:

- Plakate an der Paarbrücke bzw. an den neuen Laternen
- Plakate die acht Wochen oder länger aushängen
- Plakatständer, die beschädigt sind und herumliegen
- Plakatständer die nicht abgeholt werden.
- Plakate, die sich gelöst haben und das Ortsbild negativ beeinflussen

Hier ein positives Beispiel aus Fahlenbach:



Plakatwand in Eggenfelden:



Es gibt noch viele weitere Gemeinden, in denen dies bereits mit Erfolg praktiziert wird. Unter anderem Baar - Ebenhausen, Fahlenbach, Ansbach, Dachau, Bergen und andere...

Wir beantragen die Beschlussfassung einer neuen einvernehmlichen Plakatierungsverordnung, die mit den Fraktionen im Marktgemeinderat und mit den Vereinen abgestimmt werden soll.

Im Anhang befindet sich als Vorschlag eine von uns ausgearbeitete Verordnung zum Plakatieren im Gemeindegebiet. Zum Plakatieren für Veranstaltungen schlagen wir künftige Standorte vor, an denen dann die entsprechenden technischen Einrichtungen zum Anbringen der Plakate errichtet werden sollen.

Manching:

- Bushaltestelle bei der Feuerwehr
- Ortseingang Bahnhofstr.
- Schotterparkplatz Ingolstädter Str.
- Braunweiher / Volksfestplatz
- Wertstoffhof
- Bürgerhaus

Niederstimm:

- Hallenbad
- Rothenturmer Str. / Ortsstr.

Pichl:

- Spielplatz bei der Feuerwehr

Oberstimm:

- Fahrradparkplatz (Manchinger Str.)
- Manchinger Str. / Barthelmarktstr.

Westenhausen:

- Spielplatz bei der Feuerwehr

Lindach: erledigt, Möglichkeit bei der Bushaltestelle

Forstwiesen:

- Bushaltestelle / oder Spielplatz

Für Wahlen schlagen wir folgende Lösung vor:

Vorab muss geklärt werden, ob große Wände oder alternativ die Aufstellung von Bauzäunen für den Zeitraum des Wahlkampfes an den Parkplätzen der Supermärkte aufgestellt werden dürfen.

Alternativ schlagen wir folgende Standorte vor:

Wertstoffhof / Bürgerhaus / Hallenbad/ Rothenturmer Str. - Ecke Ortsstr. / Sportplatz Pichl / Barthelmarktgelände (entweder bei der Schule, dem Glascontainer oder der FFW), Schotterfläche Lindenstr. / Schotterparkplatz Ingolstädter Str. / Bushaltestelle an der FFW / Braunweiher/ Nähe Spielplatz Westenhausen / Lindach und Forstwiesen soweit möglich.

Unsere Vorstellung für die technischen Einrichtungen in den Plakatierbereichen sieht folgendermaßen aus. Diese technischen Einrichtungen bestehen aus einem Metallrahmen, an dem entweder einseitig oder beidseitig wetterfeste Klapprahmen angebaut sind (alternativ können auch Doppelstabmattenzäune, an denen die Plakate befestigt werden, aufgestellt werden). Die Klapprahmen werden dann einzeln durchnummeriert, um eine entsprechende Überwachung der Regeln zu gewährleisten und eine entsprechende Buchung zu ermöglichen. Die Klapprahmen haben den Vorteil, dass keine Plakate mehr geklebt werden müssen.

Zur Buchung haben wir uns folgenden transparenten und nachvollziehbaren Prozess überlegt: Im Zeitalter der Digitalisierung bitten wir um die Einrichtung eines digitalen Buchungssystems für die Buchung der einzelnen Plakatierpunkte. Folgende Vorteile ergeben sich:

Die Veranstalter bzw. der/die Mitarbeiter*innen in der Gemeinde sehen verfügbare Aufstell- bzw. Plakatier Orte.

Der Veranstalter bekommt eine Mail mit der Genehmigung, in der alle relevanten Daten stehen und darüber hinaus sollte dieser auch eine automatische Mail erhalten, dass die Plakate zu entfernen sind.

Die Mitarbeiter in der Gemeinde können mittels des Online - Tools die Vorgänge problemlos überwachen, sodass eine Auslastung jederzeit gewährleistet wird.

Welche Vorteile ergeben sich insgesamt?

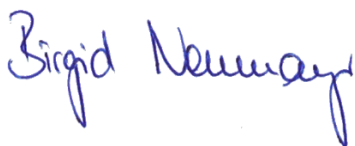
- Die Nutzer müssen nicht mehr zeitaufwendig Plakate auf Ständer kleben.
- Plakate können sich nicht mehr lösen.
- Den Vereinen und Veranstaltern wird die Arbeit erleichtert, es müssen keine Plakatständer mehr eingelagert werden.
- Es stehen/ liegen keine beschädigten Holzständer herum.
- Da die Plakate nicht mehr auf Plakatständer zu den Standorten gebracht werden, besteht die Möglichkeit, dies mit alternativen Transportmöglichkeiten wie z.B. dem Fahrrad, zu tun - ein kleiner Beitrag zur CO² - Reduzierung.
- Es werden nur noch wenige Punkte angefahren. Dies reduziert die aufzuwendende Zeit und senkt ebenfalls den CO² - Ausstoß.
- Mit dieser Regelung wird die Flut an Plakaten eingedämmt und das Ortsbild entscheidend verbessert.

Auch wenn es letztendlich nur noch wenige Stellen sind, an denen Plakate aufgestellt werden, sind wir sicher, dass die Bewohner im Markt Manching aufmerksam auf die entsprechenden Veranstaltungen etc. werden. Schließlich wissen alle mittlerweile, an welchen Standorten die Plakate an den entsprechenden zentralen Punkten zu finden sind.

Wir hoffen auf einen positiven Beschluss und beantragen, im Haushalt 2022 entsprechende Mittel einzustellen. Sehr gerne stehen wir im Vorfeld einer ggf. nötigen Besprechung bzw. Diskussion über weitere Details oder Änderungen an den Regeln und möglichen Standorten zur Verfügung und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

CSU-Fraktion im Marktgemeinderat Manching



Birgid Neumayr

Fraktionssprecherin